„Ich setze mich für Gemeinwohlökonomie, moderne Mobilitätskonzepte und besseren Artenschutz ein."

Kreistag
Angela Sanchez
Seevetal-Nord
Listenplatz 1

Kreistag
Max Marckart
Seevetal-Nord
Listenplatz 2

„Ich arbeite als Rettungssanitäter und möchte mich im Kreistag für die Bereiche Gesundheit, Pflege und Soziales einsetzen. Außerdem möchte ich die ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr und im Katastrophenschutz fördern."

„Seit der AKW-Bewegung in den 70ern engagiere ich mich gegen Atomkraft und Kohle. Wir brauchen mehr erneuerbare Energien bei uns im Landkreis. Außerdem setze ich mich für bezahlbaren Wohnraum und eine Schule für alle im Landkreis Harburg ein."

Kreistag
Volkmar Block
Seevetal-Süd
Listenplatz 1

Kreistag
Marlena Dinger
Seevetal-Süd
Listenplatz 2

„Umsetzung der Istanbul-Konvention, Seevetal als sicherer Hafen, mehr Sport- und Freizeitangebote für Jugendliche, bezahlbarer Wohnraum. Es gibt so vieles, was endlich in der Politik getan werden muss."

„Ich will Seevetal für die Energie- und Verkehrswende fit machen. Dafür brauchen wir eine/n Mobilitätsbeauftragte/n. Seevetal muss eine moderne Gemeinde werden."

Gemeinderat
Kay Kelterer
Seevetal-Nord
Listenplatz 1

Gemeinderat
Christina von Heidebreck
Seevetal Nord
Listenplatz 2

„Besonders am Herzen liegen mir die Themen Mobilität, Artenschutz und Gemeinwohl-ökonomie. Wir brauchen neue und morderne Antworten."

Gemeinderat
Matthias Clausen
Seevetal-Nord
Listenplatz 3

„Wir brauchen die Decatur-Brücke für die Familien und den ÖPNV in Maschen/Horst und Hörsten. Dafür benötigen wir die Sanierung der Brücke, aber ohne neuen Durchgangs-verkehr durch Hörsten zu verursachen."

„Neben den großen Themen wie ein CO_2-neutrales Seevetal, das wir mit einem Solarentscheid unterstützen sollten, ist mir ein Jugendparlament sehr wichtig."

Gemeinderat
Thilo Bock
Seevetal-Nord
Listenplatz 4

Gemeinderat
Jennifer Brunsiek
Seevetal-Süd
Listenplatz 1

„Ich stehe für gute Betreuungsmöglich-keiten, Jugendarbeit und ein nachhaltiges Mobilitätskonzept. Im Gemeinderat werde ich mich für diese Themen stark machen. Damit unsere Ortschaften für alle Generationen lebenswert bleiben."

„Ortsplanung, Naturschutz, umweltfreundliche Mobilität mit Fokus auf den Fuß- und Radverkehr. Hier liegen meine politischen Schwerpunkte, für die ich mich auch in Zukunft einsetzen möchte."

Gemeinderat
Gerd Otto Kruse
Seevetal-Süd
Listenplatz 2

Gemeinderat
Friedrich Thimme
Seevetal-Süd
Listenplatz 3

„Ich fordere mehr Naturschutz, Klimaneutralität und soziale Gerechtigkeit in der Politik. Insbesondere den Ausbau von Fahrradwegen und kommunale Stromerzeugung möchte ich in unserer Geminde voranbringen."

„Als naturheilkundiger Arzt stehen für mich gesunde Lebensbedingungen im Vordergrund. Saubere Luft, unbelastetes Trinkwasser, Tierschutz und artenreiche Naturräume sind dabei ebenso wichtig wie ein acht-samer zwischenmenschlicher Umgang und individuelle Entwicklungsräume."

Gemeinderat
Dr. med. Lars Teschke
Unabhängiger Kandidat
auf der Liste der Grünen
Seevetal-Süd
Listenplatz 4

Fotos: Matthias Clausen und Marlena Dinger

Veränderung beginnt in Seevetal - Grün wählen

12.9. Kommunalwahl
26.9. Bundestagswahl

Sie haben Fragen? Lassen Sie uns miteinander sprechen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Ortsvereinvorstand Seevetal

Telefon: 0177 - 197 1476
Web: gruene-seevetal.de

GRUENESEEVETAL

Schon gewusst?

Wählen geht schon bis zu 6 Wochen vor dem Wahltermin - per Brief und persönlich im Amt.
gruene.de/briefwahl

Frischer Wind für Seevetal

Kommunalwahlen 2021

Veränderung beginnt hier.

GRÜNE gestalten Seevetal: gerecht – vielfältig – klimaneutral

Auch vor Ort entscheidet sich die Zukunft unseres Planeten, die Zukunft unserer Kinder und Enkel.

Wir Seevetaler wollen eine fortschrittliche Kommunalpolitik. Dafür brauchen wir starke GRÜNE, die nachhaltiges und soziales Handeln in unserer modernen Gemeinde Seevetal umsetzen.

Wir GRÜNEN *wollen für Seevetal*:

- eine entschlossene Klimaschutzpolitik
- einen effektiven lokalen Artenschutz
- ein modernes Mobilitätskonzept
- eine umweltverträgliche Baupolitik
- eine am Gemeinwohl orientierte Wirtschaftspolitik

Der Klimaschutz steht für uns an erster Stelle - und er fängt in der Gemeinde an!

Wir wollen alles tun, damit die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad begrenzt wird und wir haben nicht mehr viel Zeit. Auch für Seevetal gelten das Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 und die UN-Nachhaltigkeitsziele für 2030. Deshalb fordern wir ein Klimaschutzaktionsprogramm und für dessen Umsetzung eine/n Klimaschutzbeauftragte/n! Diese/r soll:

- Politik und Verwaltung in Klimathemen unterstützen und beraten
- Fördermittel zur Finanzierung der erforderlichen Maßnahmen beschaffen
- ein kommunales Klimaschutzkonzept erstellen und umsetzen sowie die relevanten Akteure beraten und vernetzen.

Für alle politischen und administrativen Beschlüsse der Gemeinde muss ein Klimavorbehalt gelten!

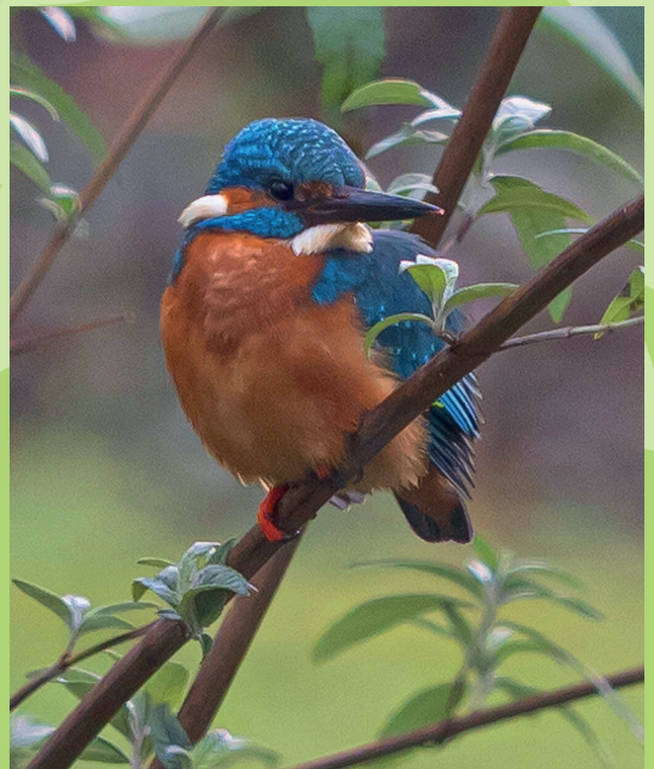
Größte und wichtigste Aufgabe ist die Umstellung auf 100 % sauberen Strom aus erneuerbaren Energien und eine klimaneutrale Wärmeversorgung. Um dies zu erreichen setzen wir auf:

- Stromerzeugung aus Wind und Sonne (hierzu sofortige Ausweisung von Vorrangge bieten für Windenergie und Solarenergie)
- Gründung eines eigenen Gemeindewerkes „Seevestrom“ (ggf. zusammen mit Nachbarkommunen)
- kommunale Energiesparkonzepte und die weitere energetische Sanierung öffentlicher Gebäude
- Passivhausstandard für alle Neu- und Umbauten im Wohnungs- und Gewerbebau
- eine Satzung für bestmögliche Ressourcenschonung und Energienutzung beim Bauen, Betreiben und Sanieren von Wohnungs- und Gewerbebauten unter weitgehender Nutzung regenerativer Energie (z.B. Wärmepumpen, Fotovoltaik und Solarthermie)

Unser Artenreichtum ist bedroht!

Intensive Landwirtschaft und die Versiegelung unserer Landschaft sind die wesentlichen Ursachen für das Artensterben – auch in Seevetal! Durch unser tatkräftiges Mitwirken beim „Volksbegehren Artenvielfalt“ haben wir ein Gesetzespaket für mehr Artenschutz in Niedersachsen erreicht. Dieses soll zügig durchgesetzt werden. Konkret fordern wir für Seevetal:

- ein den Artenschutz und die Artenvielfalt förderndes Management öffentli
- eine Zusammenarbeit mit den Landwirten, die eine umweltverträgliche und nachhaltige Bewirtschaftung kommunaler Flächen, Wälder und Gewässer zum Ziel hat
- die Aufstellung einer Baumschutzsatzung und beim Fällen gemeindeeigener Bäume Neupflanzungen mindestens im Verhältnis 1:2
- ein naturnahes Bauen und Umbauen von Regenrückhaltebecken zugunsten der Naherholung und des Artenreichtums
- den Beitritt unserer Gemeinde zum Bündnis „Kommunen für ökologische Vielfalt e.V.“, dem Buchholz und fast 300 andere Kommunen in Deutschland bereits angehören.



Moderne Mobilitätskonzepte endlich umsetzen!

Der motorisierte Verkehr ist die Hauptquelle der alltäglichen Lärm- und Abgasbelastung und verursacht eine seit 1990 unverminderte Menge an Treibhausgasen. Er macht Stress und krank! Wir GRÜNEN haben das Ziel, Alternativen zum Auto attraktiver zu machen – für mehr Lebensqualität in Seevetals Ortschaften. Dafür brauchen wir vor allem eine sichere und komfortable Infrastruktur für den Radverkehr, ein attraktives Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel und eine gute Vernetzung aller Verkehrsmittel insgesamt. Ein/e Mobilitätsbeauftragte/r soll die Maßnahmen koordinieren und umsetzen sowie die relevanten Akteure beraten und vernetzen.

Konkret fordern wir:

- die Wiederaufnahme der (2013 eingestellten) Arbeit am Seevetaler Radverkehrskonzept (als Sofortmaßnahme 200.000 € jährlich in den Haushalt aufnehmen, um Einzelmaßnahmen durchführen zu können)
- eine Steigerung der Investitionen in den Erhalt und Ausbau der Radwege
- die Aufstellung bzw. Erweiterung von fahrradtauglichen Abstellanlagen an Haltestellen des ÖPNV und öffentlichen Einrichtungen
- eine Optimierungen der Buslinien (nachfrageorientierter, besser zwischen den Verkehrsträgern abgestimmte Fahrpläne, Entwicklung von Expressbuslinien)
- die Reaktivierung der Bahnstrecke Maschen-Buchholz mit neuer Haltestelle in Höhe von Horst / Ramelsloh sowie den Bau einer neuen Haltestelle Meckelfeld-West an der Bremer Bahn
- die Stärkung des Anrufsammeltaxi-Angebotes unter Einbeziehung „Intelligenter Systeme“
- die Förderung einer Mobilitäts-App, die neben Fahrplanauskünften und Ticketbuchungen die Reservierung von Leihfahrzeugen aller Art ermöglicht
- die Unterstützung von Sharing-Projekten (Pkw und Lasten-/Rad)

Neuansiedlungen „auf der grünen Wiese“ – mit uns nicht!

Seevetal ist eine attraktive Gemeinde – die Nachfrage nach Wohnungsbau- und Gewerbeflächen ist anhaltend hoch. Um der Nachfrage nachzukommen und gleichzeitig sparsam mit den Freiflächen umzugehen, hat für uns die innerörtliche Verdichtung absoluten Vorrang vor der Ausweisung neuer Flächen an den Ortsrändern. Das bedeutet, dass wir im Wohnungsbau, vor allem aber im gewerblichen Bereich dichter und höher bauen müssen. Um eine klimaschonende und gemeinwohlorientierte Bebauung zu erreichen, muss die Gemeinde eine aktive und selbstbestimmte Liegenschafts- und Bodenpolitik betreiben. Außerdem fordern wir:

- die Aufstellung eines Landschaftsplans, um zusammenhängende Naturräume zu sichern
- die förmliche Ausweisung der im Landschaftsrahmenplan vorgesehenen Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete, um sie vor Bebauung und Baumschulen zu schützen
- die Prüfung und Erfassung von Nachverdichtungspotenzialen und Möglichkeiten zur Aufstockung im Wohn- und Gewerbebereich
- den Aufbau und die Pflege eines Baulücken- und Leerstandskatasters
- die Förderung von Dach- und Fassadenbegrünungen, natürlicher Regenwassernutzungskonzepte und naturnaher Umgestaltung privater Gärten.

Gemeinde als Vorbild – kommunale Wirtschaftsförderung nach den Kriterien der Gemeinwohlökonomie (GWÖ)!

Unsere Region ist wirtschaftlich stark – diese Potenziale regionaler Wirtschaftskreisläufe wollen wir stärker für das Gemeinwohl nutzen. Wir sind für eine kommunale Wirtschaftsförderung, die sich nicht nur an finanziellen, sondern auch an ökologischen und sozialen Kriterien ausrichtet. Um dies verbindlich zu erreichen, muss sich die Gemeinde Seevetal offiziell zu den Werten der GWÖ bekennen und ihr Verwaltungshandeln an deren Kennziffern messen. Damit übernimmt sie auch eine Vorreiterrolle für alle übrigen Betriebe vor Ort. Beispiele dafür, wie so ein Handeln konkret aussehen könnte, sind für uns:

- horrende Bodenwertsteigerungen von Ackerland durch gemeindliche Bebauungspläne dazu nutzen, um Investoren an den Kosten für z.B. Kindergärten und Schulen zu beteiligen (Infrastrukturbeiträge)
- bei Ausschreibungen neben Wettbewerb und Regionalität auch die ökologische und soziale Orientierung der Unternehmen berücksichtigen
- um Spekulationsspiralen zu unterbrechen, als Gemeinde selbst Grundstücke erwerben und diese der KWG (Kommunale Wohnungsbaugesellschaft) zur Verfügung stellen. Erst dann wird diese ihren Auftrag, bezahlbaren Mietwohnungsraum zu schaffen, energischer umsetzen können.
- Orientierung an nachhaltigen Produkten und geprüften Lieferketten für alle Beschaffungen der Gemeinde.